

GUTBÜRGER

Grundüberzeugung

„Ich glaube fest daran: Würde jeder in seinem Leben achtsam mit sich und seiner Umgebung umgehen, könnten wir schnell dafür sorgen, dass es uns allen und der Welt besser geht.“

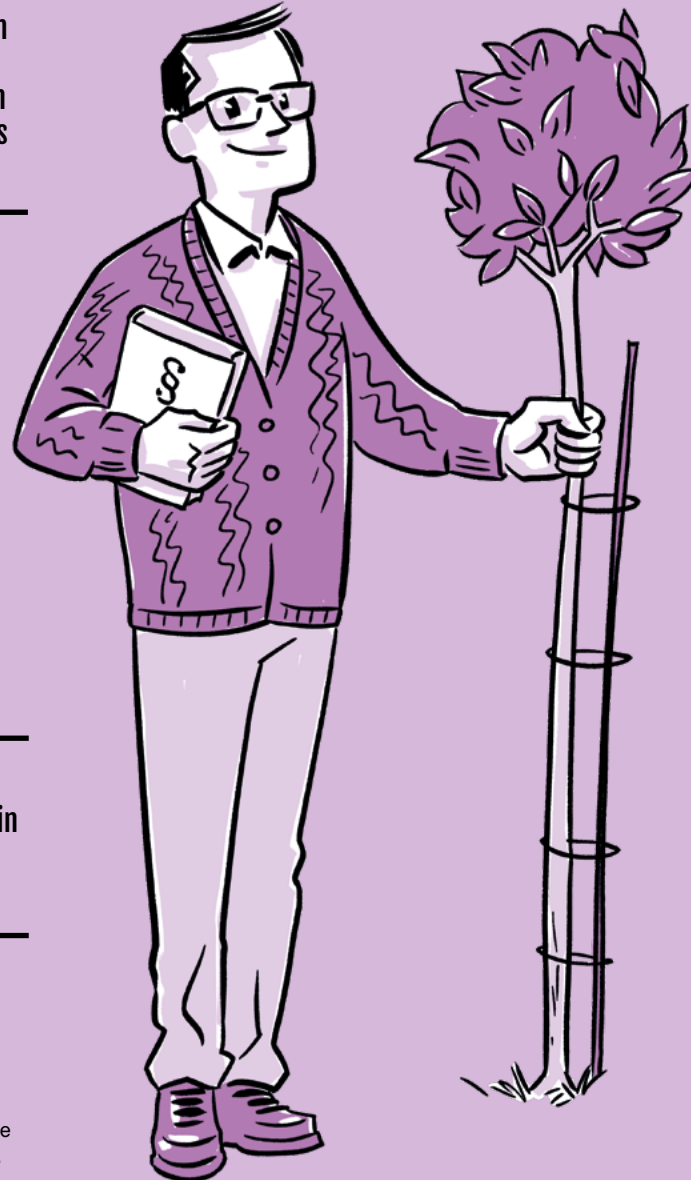
Lebensmotto im Alltag

„Ich vertraue lieber dem, was ich gut kenne und was sich bewährt hat – es sei denn, es gibt wirklich handfeste Gründe, um meine Meinung zu ändern.“

Lebensziel

„Mein Lebensziel ist es, die Welt lebenswerter zu machen, indem ich in meinem Alltag Gutes für die Umwelt tue.“

Den Lebensstil des Gutbürgers leben die Umweltbewussten, die die Welt im Kleinen verbessern wollen und durch ihre subversive Kraft die Gesellschaft von unten verändern.



7,2% aller Deutschen (5 Mio.)

Kern-Gruppe: 2,3 Mio. (40–59 Jahre alt) Ø 1.708 € Einkommen



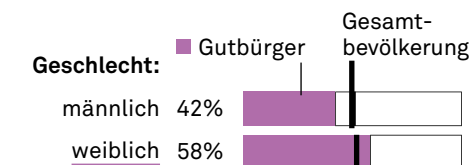
Entwicklungsprognose
der Gruppengröße

Grundbedürfnisse des Gutbürgers

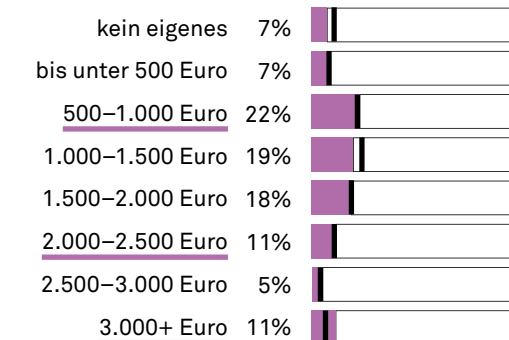
Der Gutbürger fühlt sich wohl in seiner alltäglichen Umgebung – sie ist überschaubar, hier kennt er sich aus. Innerhalb dieses Raumes ist er gerne aktiv und ist zufrieden, wenn er etwas für eine gesündere Umwelt und ein besseres soziales Miteinander tun kann. Er sucht Anschluss an gesellschaftliche oder staatliche Initiativen, die politisches Engagement zulassen, aber folgt auch mit jeder kleinen Handlung seinen Überzeu-

gungen. Er ist glücklich, wenn er hochwertige und ethisch korrekte, d.h. nachhaltige und umweltfreundliche Produkte erwerben kann, seien es Lebensmittel oder andere Artikel. An alles, was ihn umgibt, trägt er seine hohen Qualitäts- und Transparenzansprüche heran. Der Gutbürger mag keinen Trubel, sondern hält sich gerne dort auf, wo es ruhig ist oder er sich konzentriert einer Sache widmen kann.

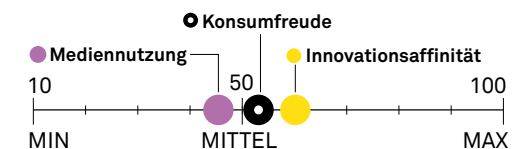
Wer sind die Gutbürger?



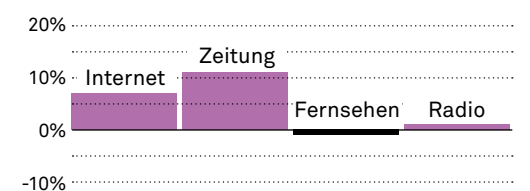
Netto-Einkommen:



Konsum und Innovationsgrad



Mediennutzung im Vergleich



■ Wird im Vergleich zu anderen Lebensstilen mehr genutzt
■ Wird im Vergleich zu anderen Lebensstilen weniger genutzt